## Geräucherter Saibling, Orangen-Kardamom-Suppe, Kaviar

Für 4 Personen

Saibling:

1 Saibling 1 l Olivenöl 1 Zweig Rosmarin

1 Zweig Thymian 2 Zehen Knoblauch

Süß-Saure Karotten:

0,5 Orange, unbehandelt 0,5 Zitrone, unbehandelt 1 kg Karotten

500 g Zucker 500 ml Wasser 250 ml Balsamicoessig

25 g Ingwer 25 g Korianderkörner 5 Sternanis

5 Nelken

Alginbad:

6 g Algin 1 l Wasser

Orangen-Kardamom-Sphären:

1 Orange 11 Sternanis 7 Kardamomkörner

12 g Xanthan 90 g Gluco

Calcicbad:

4 g Calcic 130 ml Wasser

Kaviar in Texturen:

70 ml Likör, blau 20 ml Kokossirup 2 g Algin

50 ml Wasser

Anrichten:

4 Gloschen, klein 1 Rauchpfeife Räuchermehl

Saibling: Den Saibling putzen und in circa fünf Mal fünf Zentimeter große Stücke schneiden. Olivenöl, Rosmarin, Thymian und Knoblauch auf circa 60 Grad erhitzen und den Saibling etwa sieben Minuten darin confieren.

Süß-Saure Karotten: Von der Orange und der Zitrone die Zesten abreißen. Die Karotten tournieren und blanchieren. Wasser, Balsamicoessig, Ingwer, Korianderkörner, Sternanis, Nelken und Zesten zusammen aufkochen, dann die Karotten hinzu geben.

Alginbad: Das Algin ins Wasser geben, mischen und dann passieren.

Orangen-Kardamom-Sphären: Den Saft der Orange auspressen. Den Orangensaft mit dem Sternanis und den Kardamomkörnern zusammen aufkochen und leicht reduzieren lassen. Mit Xanthan binden und danach das Gluco einmixen, die Masse in Halbkugelformen einfrieren. Wenn die Suppe gefroren ist, zehn Minuten ins Alginbad geben und danach in klarem Wasser säubern. In etwas Orangensaft ruhen lassen.

Calcicbad: Calcic in das Wasser geben, mischen und dann passieren.

Kaviar in Texturen: Den blauen Likör und den Kokossirup jeweils (getrennt voneinander) mit einem Gramm Algin mischen und in je eine Spritze aufziehen. In das Calcicbad (Kalziumchloridbad) tropfen lassen und für 30 bis 40 Sekunden darin belassen. Danach aussieben und in klarem Wasser waschen.

Anrichten: Alle Elemente des Gerichts auf einem Teller anrichten und mit einer Glosche verhüllen. Die Rauchpfeife mit dem Räuchermehl bestücken, anzünden und Rauch unter die Glosche lassen und dem Gast direkt servieren.

Nelson Müller am 27. Mai 2011